

dem gantzen ... Convent näben sonderm befreüwen sich gägen dem herrn Vattern ... fründtlichst bedänckhen wägen gnädigster willfahrunq, und Thuet sich hiemit sambt ihrem anbefohlnen gotshauss in dess herren Vatters Vädterliche Lieb und gunsten demüethig kindtlich anbefehlen in allen begäben und vorfallenheiten dem godthaus mit vädterlicher hilf und rath beyzuespringen, selbiges bey seinen rächtsamben Zue beschützen und schirmmen dessen schadten Zue wenden und Nutzen Zue befördern wo es dessen von nöthen hat, wie sie dan der ungezweiffler hoffnung und Zue Versicht gägen dem herren Vattern sein und verbleiben werden mit vermelden wo sie Solche Vädterliche obsorg näben Täglichem gebädt mit andern beliebenden Ehrendiensten gägen dem herren Vatter können beschulden, selbiges niemahlen Zue Ermanglen, warbey Lasset mein ... gnädige Fr. Muedter und gantze ... Convent dem herr Vatter und Frau Muedter [Maria Margaretha Pfyffer] ihr gebäth fründtlicher gruess und demüethig kindtliche Liebe vermelden. ich Thuen mich auch angelägenlichst in meines hochgeehrten herren Vatern Liebreiches Väterlich hertz befehlen, mit demüethiger bit, mich alls ein kindt, welches in wahrheit sein vatter mehrers liebet als sich Selbst, für befohlen Zue haben; dan wass hab ich mehr auff disser Erden, wan ich meinen herren vatter nit mehr hab; für dessen Läben ich das meinige unentliche mahl dargäben wolte, ach könnte ich nur ein eintzige vierthel stundt mit ihmme reden, meiner Vilgeliebten Fr. Mueter auch mein gebädt und demüethig kindtliche Liebe und gruss hiemit Unss aller Seits gödtlicher obsorg durch Mariae reinstes Fürbit wol befohlen".

Original, mit Siegel von Maria Verena Wirth
AH 94, 51-52 - Blatt 52^r leer

11

1666 [Oktober 8.] September 28., Zürich

A

SCHREIBEN VON [TUCHHÄNDLER] HANS KASPAR ESCHER & SÖHNEN AN ALT
LANDSCHREIBER UND [DERZEITIGEN] LANDESHPTM. DER
FREIEN ÄMTER, [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, ZUG

"Uss Mangel occasion habend deme Herren ein Zeit lang nit geschriben, diss allein byligend Conto Zu begleiten. Jnh welchem der Herr uns schuldig verbleibt 194 R 27 ss 8 h und weillen dann könfftigen Mittwuchen [den 12. Oktober] Glieds Gott Jemand von unss by Eüch durch Reissen wirth als bütend wir den Herren solches gelt bys dahin Zu sam-

men machen, dass wir alsdann empfahen Könend; dann wir dessen von Nöthen habend".

Original, Siegel zerstört - AH 94, 45 - Blatt 45 findet sich zwischen Blatt 52 und 53; vermutlich ausgebonden und später irrtümlich falsch eingebunden.

12

1651 Oktober 3.

A

ABRECHNUNG IN ZUSAMMENHANG MIT DER BEVOGTUNG VON HANS JAKOB
SCHLUMPF, [AUFGEZEICHNET VOM ZUGER STABFÜHRER
BEAT II. ZURLAUBEN]

"Sidthero der Letsten uff den Martini [=11. November] beschächnen Rechnung, hat Vogt Francisce Haberer [von Zug] Rechnung geben, befindet sich syn usgeben, überal Jn Summa	184 gl. 8 ss
Darinen begriffen 50 gl. so dem Hansen Nather [=Nater?] worden. Und war Verndrigen Jahrs der Vogt Sohn Hans Jakob Schlupff Zins schuldig	256 gl. 4 ss 3 d
Thuot Jn S. ^a beede Posten	440 gl. 12 1/2 ss
Dargägen Zücht sich ab der Zins So A. ^o 1649 Verfallen thuodt	119 gl. 20 ss
Und Jst H. [alt] Spitalvogt [von Zug, Oswald] Roosen Zinss nit darin begriffen: sondern mit Jmme ein besondere Rechnung Zehalten. Abzogen an obstehendem Usgeben so Plibt Jmme Vogt Ushingehörig	320 gl. 32 1/2 ss
hievon ein Jahr Zins ist darfür grechnet	22 gl. 20 ss
Jtem für syn Vogtlohn	21 gl.
<u>S^a</u>	364 gl. 12 ss 3 d
Wytters gehört nachzuzalen gen Lucern der Fr Anna Rigertin [=Rigert]	161 gl. 27 ss
Dem Buochbinder daselbsten [in Luzern?]	17 gl. 8 ss
Würth Zum Ochsen [in Zug, Melchior Müller] Luth Zedels	4 gl. 24 ss
Dem Caspar gwerder [von Zug?]	6 gl.
Thuot Jn Summa so nach Zu Zalen	189 gl. 19 ss
Summa so der Knab bereits verfallen schuldig	553 gl. 31 ss 3 d
Hingägen hat er wider Künftig Martini den Zins so A. ^o 1650 Verfallen	119 gl. 20 ss
Hieby war H Landtsfenderich [und Zuger Stadt- und Amtsrat Hans] Spekh undt [alt] Aman [Beat II.] Zurlauben, der Jung Knab [Hans Jakob Schlumpf] selbs. Dessen alles woll Zefriden".	